

BGSV 1900 e.V. – Berliner Gehörlosen Sportverein - Abteilung Volleyball

Bericht: Andrea Starosczik

Veranstalter: Deutscher Gehörlosen – Sportverband e.V. – Sparte Volleyball

Ausrichter: Gehörlosen Sportclub Paderborn 1984 e.V. – Volleyballabteilung

Ort: Sporthalle, Goerdelerstr. 35, Paderborn

Bericht zur 28. Deutsche Gehörlosen Volleyball Pokalmeisterschaften Der Damen und Herren am 07. November 2009 in Paderborn

Die Vereine Kölner GSV (Damen) und GSV Zwickau (Herren) sind Pokalmeister 2009!

Am Freitag fuhren wir schon los und nach langer Fahrt kamen wir am abends in der Jugendherberge in Paderborn an. Dort hatten wir nur eine Übernachtung für uns gebucht.

Frühstückgestärkt konnten wir am nächsten Samstagmorgen in den Turniertag starten. Alle Mannschaften waren pünktlich in der Sporthalle anwesend da, außer Düsseldorf. Die Mannschaft und der Volleyballfachwart Jürgen Deimel aus Düsseldorf kamen als Letzter in der Halle an, da hätte das Turnier schon beginnen müssen. In der Zeit hatten wir uns schon erstmal warm gemacht und auch eingespielt. Bis es endlich soweit war, dass die Veranstaltung mit einer Begrüßung von Herr Jürgen Deimel, DGS Volleyballfachwart, und von Herr Daniel Harkötter, Abteilungsleiter der Volleyballabteilung des GSC Paderborn, eröffnet wurde. Dann folgte die Auslosung, wodurch die Reihenfolge der Begegnungen festgelegt wurden.

Der Berliner GSV nahm mit einer Damen- und Herrenmannschaft an den Deutschen Pokalmeisterschaft in Paderborn teil. Unsere Damen und auch Herren waren nicht so viele Spieler in der Mannschaft. Nur mit sechs Spielerinnen und sieben Spieler konnten wir jeweils eine Mannschaft für die Pokalmeisterschaft antreten.

Unsere Spielerin Sabine Flohr aus Dresden kam nach Paderborn, um uns wiederzusehen und für unsere Mannschaft zu unterstützen. Auf den Überraschungsbesuch von Sabine haben wir uns alle sehr gefreut. Sie konnte noch nicht nach ihrer Verletzung bei der Pokalmeisterschaft mit uns mitspielen, aber im nächsten Jahr möchte sie wieder dabei sein.

Damen

Bei den Damen wurden nur vier Mannschaften gemeldet und mussten gegen jede Mannschaften spielen. Für uns war klar gegen zwei starke Mannschaften aus Köln und Zwickau wird es nicht leicht werden, aber wir werden kämpfen. Durch die Unterstützung von Sabine (als Trainerin) bekamen wir hilfreiche Anweisungen und Tipps und sie hatte uns damit sehr geholfen. Die zwei Spielerin von uns, Doris und Simone, waren zum ersten Mal bei der Meisterschaft zum Spieleinsatz dabei. Die beiden waren sehr aufgeregt und hatten in allen Spielen gut mitgespielt. Zum ersten Spiel gegen Herford hatte es sehr gut angefangen und konnten in den zwei Sätzen klar für uns gewinnen. Als nächstes trafen wir uns auf den spielstarken Kontrahenten. Auf uns erwartet ein schweres Spiel gegen die erfahrene Mannschaft aus Köln und Zwickau. Unser Team kämpften, hielten gut mit, hatten aber letztendlich keine Chance und verloren knapp mit 0:2. Es wäre schön gewesen, wenn wir wenigstens einen Satz gewonnen hätten. Vielleicht klappt es dann beim nächsten Mal. Hier holte sich der Berliner GSV den 3. Platz. Der Pokalsieger ging wieder an die Mannschaft Kölner GSV, konnten alle drei Spiele für sich gewinnen. Zweiter wurde GSV Zwickau, haben knapp gegen Köln mit 1:2 verloren. Letzter Platz wurde GSV Herford.

Herren

Sechs Herrenmannschaften waren angemeldet und traten die Meisterschaft an. In der Vorrunde wurde in zwei Gruppen mit jeweils drei Teams gespielt. Bei Spielmodus Jeder gegen Jeden erreichen jeweils die ersten Zwei jeder Gruppe das Halbfinale, um im Überkreuzvergleich, die Finalteilnehmer zu ermitteln.

Nach der Auslosung am Morgen war schon klar, dass vielleicht in einen oder beiden der Gruppe schwer sein wird, das Halbfinale zu erreichen. Pech hatten unsere Herren bei der Auslosung, in dem wir in einer der stärksten Gruppe hatten.

In der Gruppe A trafen die Mannschaften GSV Düsseldorf (Meister 2008), GSV Herford und GSC Paderborn aufeinander. In der Gruppe B spielten die Mannschaften GSV Zwickau, GTSV Essen und Berliner GSV gegeneinander.

In der Gruppe A erspielten sich GSV Düsseldorf den Gruppensieg vor dem Zweiten aus Paderborn. Beide Mannschaften konnten sich damit für das Halbfinale qualifizieren. Dritter wurde GSV Herford.

In der Gruppe B konnte sich der Vizemeister 2008, der GSV Zwickau, mit einem 2:0 Sieg über die Mannschaft aus Berlin gewinnen. Im nächsten Spiel traf die Mannschaft auf den GTSV Essen und gewannen souverän mit 2:0. Der Gruppensieg ging schließlich an den GSV Zwickau, gefolgt von dem Gruppenzweiten dem GTSV Essen. Dritter belegten unsere Berliner Mannschaft. Die beiden Gruppenspiele gegen Zwickau und Essen verlief nicht so optimal für uns. Woran es lag, dass kann keiner so genau sagen. Zu unkonzentriert und zu wenig Druck, sowie kaum ausreichende Durchschlagkraft im Angriff mussten wir uns mit zwei Niederlagen verabschieden. Das verbleibende Spiel um Platz 5 konnten wir gegen Herford deutlich in zwei Sätzen gewinnen.

GSV Düsseldorf spielte das erste Halbfinale gegen die Mannschaft aus Essen, hatte am Ende die Nase vorn und konnte das Spiel mit 2:0 gewinnen.

Währenddessen hatte sich der GSV Zwickau im zweiten Halbfinale klar mit 2:0 gegen den GSV Paderborn ins Finale geschafft.

Und so kam es wieder mal im Finale zum aufeinander treffen zwischen der Mannschaften GSV Düsseldorf und GSV Zwickau, wie bereits im Jahr 2008. Das Finale war noch spannender. Bis zum Schluss jedes Satzes war nicht zu ahnen, wer den Satz gewinnen wird. Im entscheidenden dritten Satz gewann Zwickau nach einem spannendem Kampf knapp mit 15:13 für sich und sind neuer Pokalmeister 2009.

Bei der Siegerehrung bekamen wir nur Urkunden überreicht. Im Anschluss fuhren wir und auch Sabine gemeinsam noch zu McDonalds in Paderborn zum Essen. Nach dem Essen mussten wir von einigen verabschieden und fuhren getrennte Wege dann nach Hause.

Der Danke geht an alle, die sich die finanziellen, körperlichen und seelischen Strapazen (Anreise, Spielen bzw. Leiden beim Zuschauen) angetan bzw. auf sich genommen haben für den Dienst im Namen der Berliner GSV Abteilung Volleyball – auf ein hoffentlich nächstes Mal.